

doudal, der royalistische Verschwörer gegen den Consul Bonaparte, für einige Tage eine sichere Freisätte.

In der Abbaye aux Bois, in der R. de Sévres 16, ist eine Maria mit dem todten Sohne von Lebrun und ein Johannes von Vincentz bemerkenswerth, während die Kirche St. Denis du St. Sacrement, in der Straße St. Louis au Marais, nur durch ihren architektonischen Werth ein Gegenstand der Erwähnung ist.

Im Jahre 1846 wurde auf der Königin Amalie Andringen der Grundstein zu einer neuen Kirche, Ste. Clotilde, gelegt. Vom deutschen Baumeister Gau angefangen und gegenwärtig von Ballut fortgesetzt, ist ihr Neuperes, bis auf die Thürne, ziemlich vollendet. Sie steht auf dem Plage Bellechasse im Faubourg St. Germain.

Unter den übrigen Kirchen erwähnen wir nur noch: Saint Louis d'Antin, neben dem Lycée Bonaparte in der Straße Caumartin. Die Chorbilder sind von Signol; Saint Louis en l'Île, in der Straße gleiches Namens, mit einigen guten Malereien und einem schönen Christus von Marmor. Duinault ist in dieser Kirche beerdigt; Saint Laurent, in der Straße du Faubourg St. Martin, mit einem von Lepautre geschmückten Altar und einem Bilde von Greuze; Sainte Marguerite, in der Straße Bernard, mit bemerkenswerthen Bildern und Statuen. Baucanson wurde in der Kirche beerdigt, wo, wie man sagt, die sterbliche Hülle des Sohns Ludwigs XVI. ruht; Saint Jean Saint François, ehemalige Capuzinerkapelle in der Straße Orleans; Saint Jacques du haut Pas, in der Straße Saint Jacques nicht weit von den Laubstümmen. Gaston von Orleans, Bruder Ludwig's XIII., legte den ersten Stein derselben; die Bildsäule des Petrus der Kirche ist von Foyatier; in der St. Peterskapelle sind vier dem Maler Lesueur zugeschriebene Bilder. Hier sind Cochin, der Gründer des Hospitals desselben Namens, und der Astronom Cassini beerdigt; die Kirche des Missions étrangères in der Straße du Bac; Saint Pierre du Gros Caillou in der Straße St. Dominique; Notre Dame des Blancs Manteaux in der Straße desselben Namens.

Man zählt in Paris 43 katholische Kirchen; sie stehen unter dem Erzbischof, der vorläufig noch Straße Grenelle St. Germain 127 wohnt. Außer den vom Staate für den Cultus und dessen Minister ausgesetzten Summen und Gehalten hat jede Kirche noch ihre besondere Einnahme (revenu de la fabrique), welche von allen feierlichen Handlungen, für Taufe, Hochzeit, Beerdigung u. s. w., Stuhlvermietthen während der Messen, so wie von Almosen und Geschenken der Gläubigen in den Kirchenschatz fließen.

Der protestantische Cultus hat für das Augsburgische Glau-